Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 5 (1858)

Heft: 37

Artikel: Schaffhausen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-252401

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

regierungsfreundlichen Theil in den Harnisch gerufen hatte, namentlich das Schulkapitel Bülach. Gegen diese "Unterländer" rückten indeß die Oberländer von Hinweil und Pfäfston auf, die sich die politische Freiheit, wie sie sagten, sür einmal noch nicht wollten nehmen lassen. Insbesondere sollen die ältern Lehrer dieses Schulkapitels in Feuer und Flammen gerathen sein. Statt des nicht bloß als Synodalpräsident, sondern auch als Mitglied des Erziehungs-rathes abtretenden Hrn. Grunholzer, der in das großartige Spinnereigeschäft seines Schwiegervaters eintritt, wurde in die letztere Behörde Alt-Erziehungs-rath Honegger, Lehrer der franz. Sprache an der Kantonsschule, gewählt. Auch diese Wahl ist eine gute. Honegger ist eine mit der Staats- und Bolks-wirthschaft vertraute Persönlichkeit, einer der besten Freunde Treichlers, was bekanntlich heute nicht mehr sagen will, daß er ein Wühler sei. Er ist, wie Hug, von großer Milbe des Charafters.

Bezüglich Grunholzers wird einer Art von Widerruf der Bürkli-Zeitung, die ihn früher wegen seiner Freisinnigkeit bei jeder Gelegenheit angegriffen hatte, etwelche Bedeutung beigelegt, von den Einen in dem Sinne, daß Herr Grunholzer nun eine glänzende Genugthuung erhalten habe und Hr. Bürkli wirklich aus einem Saulus ein Paulus geworden sei, von den Andern in dem Sinne, daß man nicht in Hrn. Bürkli den Bekehrten zu suchen habe, in dessen Augen auch jetzt noch Jene allein Aredit besitzen, welche Geld haben. Wir stehen der Sache fern.

Hervorgehoben wird an der Synode ferner, daß ihr doch endlich die Politik abhanden gekommen, was bereits als ein Aufgeben des Widerstands= geistes begrüßt wird, sodann daß in den Ausschuß für Volksschriften, welchem auch Nichtspnodalen angehören können, der Dichter Keller gewählt wurde. Warum gerade dieser, wissen wir nicht! Viele bedünkt es, seine Kraft wolle auch zur Neige gehen und auch er sei der Mann nicht, der das Volksbe-wußtsein wecken könnte.

Mit der größten Befriedigung wird auf den mit der schweiz. Renten= anstalt abgeschlossenen Bertrag geblickt.

Schaffhausen. (Korresp.) Hrn. Dr. Eckardt, Redaktor der "Schweiz", bei welcher namentlich auch Lehrer betheiligt waren, ist von dem Verleger der Vertrag gekündet worden. Bekanntlich wird der schweiz. literarische Verein von Neujahr an eine Zeitschrift für Literatur, Kunst und Leben erscheinen lassen.

Schwyz. (Korresp.) Also das Kollegium Mariahilf ist auf einen Borstrag des Paters Theodosius so zu sagen zu einer Anstalt des Piusvereins in der Schweiz erklärt worden! Nichts könnte die Richtung so bestimmt bezeichnen.